

Dineo Seshee Raisibe Bopape: (ka) pheko ye – wo der Traum beginnt

8.6.–8.9.2024

«Erinnern ist ein Akt der spirituellen und politischen Rebellion; nicht zu vergessen, was man vergessen soll.» – Dineo Seshee Raisibe Bopape

Kurator:

Dr. Michael Birchall

Kuratorische Assistenz:

Claudia Heim

Dineo Seshee Raisibe Bopape (*1981, Polokwane, Südafrika) erinnert an unerzählte, vergessene und verdrängte Geschichten, indem sie Naturmaterialien und audiovisuelle Medien zusammendenkt. In verschiedenen Installationen lädt sie die Besucher*innen zum Nachdenken darüber ein, was von Verlust, Verdrängung oder Vergessen zurückgeholt, gespeichert und sich wieder angeeignet werden soll.

Auf der Erkundungsreise durch den Ausstellungsraum regt Bopape unsere Sinne an: Mit einem traumaktivierenden Raumduft und einem Kräutertee werden Besucher*innen zum Riechen, Schmecken, Hören, Sehen, Fühlen und Träumen eingeladen. Im Träumen erkundet die Künstlerin die Verbindungen zwischen unterdrückten und fragmentierten Teilen des Selbst und des Lebens. Die Reise durch die Ausstellung spielt dabei auf einen Besuch in einem Traumtempel an und kartografiert den Weg hin zu einer Art «Gegengift». So lässt sich der Titel der Ausstellung, «(ka) pheko ye», von Dineos Muttersprache sePedi übersetzen zu «(mit) diesem Heilmittel/dieser Behandlung» – ein «Heilmittel» sowohl für physische als auch für immaterielle Belange.

In der Vorbereitung auf die Ausstellung tauchte die Künstlerin in Wälder, Landschaften und Gewässer ein, in Geschichten von afrikanischen Regenmachern und in die Welt der Träume. Außerdem besuchte Bopape verschiedene europäische Museen, die Artefakte aus Afrika und von indigenen Kulturen weltweit in ihren Sammlungen haben. Insbesondere interessierten sie dabei Objekte aus ihrer Herkunftsregion, die eine besondere indigene Beziehung zur Natur abbilden, und die Prozesse, mit denen solche Artefakte und das, was sie verkörpern, wiederhergestellt werden.

Der folgende Text bietet einen Einblick in die Arbeitsweise der Künstlerin und kontextualisiert zentrale Themen wie Träume, Licht, bewegte Bilder, Pflanzenleben, Klang als Material und *Kgoro*/«*Lelapa*» – eine indigene afrikanische Architekturform und die darin verkörperte Philosophie.

Träumen und Erinnern: «Physicaler Gewalt mit Seelenstärke entgegentreten»
(Martin Luther King)

Der zweite Teil des Ausstellungstitels erzählt von den Möglichkeiten innerhalb der Traumwelt, «wo der Traum beginnt». Im Traumzustand können sich verschiedene Realitäten verflechten – eine freiere Form der Wissensproduktion, verglichen damit, was im Wachzustand möglich ist. Es gibt Zeitsprünge und Verbindungen zwischen verschiedenen Orten; Verbindungen, die sich auch in der Mythologie und in der Natur zeigen. Zum Beispiel existiert der Mythos der Bergdrachen nicht nur auf dem Schweizer Berg Pilatus, sondern auch im «Drakensberg» (den «Drachenbergen») in Südafrika. In der Natur, so eben auch in den Bergen, ist uraltes Wissen gespeichert. Das Matterhorn liegt nicht nur plattentektonisch auf der Afrikanischen Platte, sondern ging aus ihr hervor: Neue Geo-Imaginationen wie diese zeichnen eine ganz andere Karte der Welt.

Bopape taucht in kollektive Erinnerungskonstellationen ein und verortet das Selbst in diesem komplexen Gefüge. Dadurch wird klar, wie wir mit all den unzähligen kleinen Ereignissen im Universum verbunden sind. Nur so entwickeln wir uns als Individuum, aber auch als Gesellschaft. Das Selbst ist wie ein sich konstant bewegender Fluss ohne klares Ziel, der von der umgebenden Landschaft beeinflusst ist und der diese wiederum beeinflusst.

Träumen und Erinnern durch Form

Bopape arbeitet mit indigenen afrikanischen Architekturformen wie den *di Kgoro*. Diese Innenhöfe sind in warmen Klimazonen, in denen man sowohl in Innenräumen als auch im Freien lebt, sehr verbreitet. Sie werden in der seTswana-Sprache auch «lapa» genannt und sind Zwischenräume, die Drinnen und Draussen verbinden. Traditionell sind sie Räume zum Zusammensein, sie dienen als Ort zum Arbeiten, zum Nachdenken oder Verweilen und bieten so verschiedene Zonen für verschiedene Prozesse an. Der Innenhof ist aber zugleich als ein Ganzes zu denken, als ein 'Gesamtort', der sich nicht komplett in die materielle Welt einfügt, wo die Zeit anders läuft und wo vielleicht sogar 'neue Welten' entstehen.

Diese architektonischen Formen spiegeln für Bopape auch Formen des Weiblichen wider; Gefässe, die sich selbst und die Gemeinschaft tragen. Genauso tauchen im Werk der Künstlerin immer wieder Blumenformen auf, als Verkörperung weiblicher Prinzipien im Laufe der Zeit. Seine Wurzeln hat das wiederkehrende Motiv in den Geschichten, die die Künstlerin über ihre Grossmütter und deren Leben in verschiedenen Epochen erzählt. «Raisibe», der grossmütterliche Name, steht in der Ausstellung für eine Form der individuellen und kollektiven Erinnerung, für die Heilung des Selbst und der Gemeinschaft.

Träumen und Erinnern mit Materie

Bopapes Arbeiten sind geprägt von einer Faszination mit dem Erdboden als Möglichkeits- und Erinnerungsspeicher. Wände, Kuppeln, geometrische Teppiche und florale Formen: Erde taucht in der Ausstellung in unterschiedlichen Formen auf und symbolisiert damit unsere kollektive Verbindung zu ihrer nährenden Kraft. In (*Ka pheko ye... / (earth to dreamy stick soup)*) projiziert Bopape einen Film auf einen mit Wasser und Kräutern gefüllten Stein und kreiert eine Sinneserfahrung aus Licht, Bild und Natur, in der sie indigene Heilpraktiken evoziert. In der Installation *diNaledi* projiziert ein Tageslichtprojektor den Schatten eines Sternanis auf die Wand und spielt mit der symbolischen Verbindung zwischen Mikro- und Makrokosmos. In diesen Arbeiten lädt Bopape die Besucher*innen dazu ein, spielerisch verschiedene Möglichkeitsräume zu erkunden, und ermutigt sie, sich in eine Welt des Tagträumens und der Vorstellungskraft zu begeben.

Ein wiederkehrendes Motiv in ihren Werken ist die Zirbelkiefer, die sich vom Boden in den Himmel reckt. Kiefernzapfen werden von verschiedenen Kulturen als Symbol für die Zirbeldrüse (EN: «pineal gland») interpretiert; ein Organ, das aufgrund historischer und spiritueller Assoziationen manchmal als «drittes Auge» bezeichnet wird.

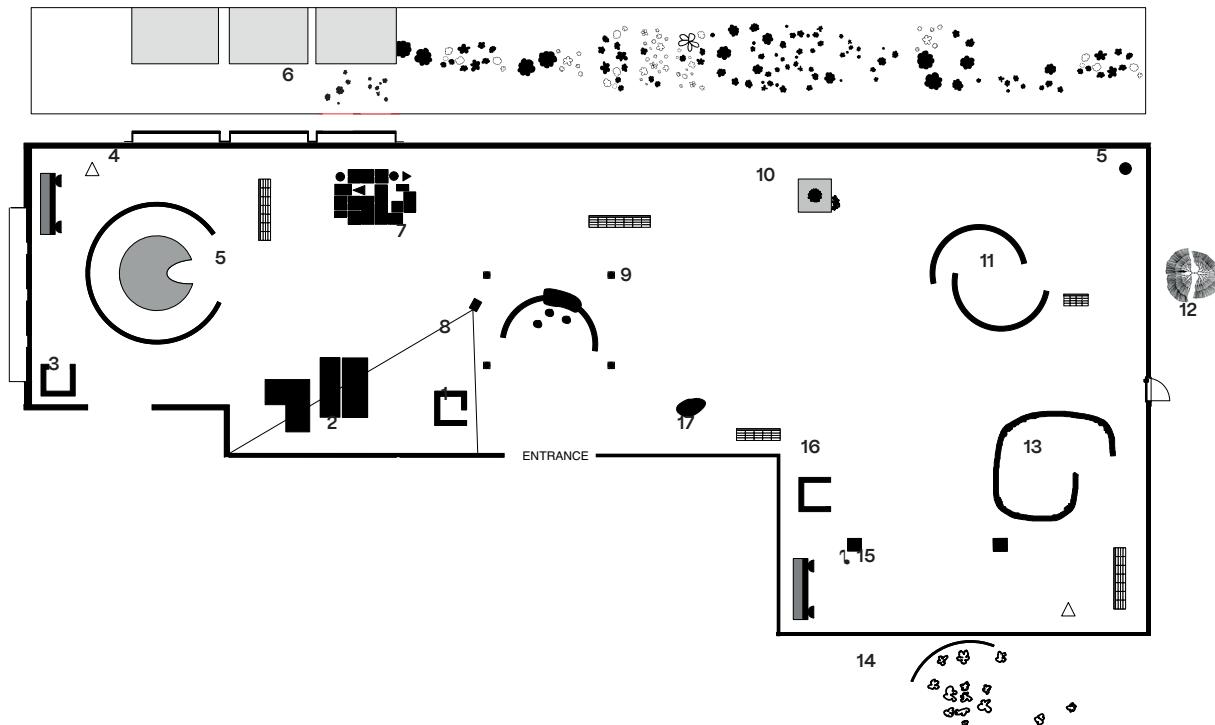
Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen, Träumen

Vom Träumen inspiriert kreierte Bopape in Zusammenarbeit mit der *Frantsila*-Kräuterfarm eine Teemischung mit schwarzer Johannisbeere, Königsckerze, Heidekraut, Rosmarin, Roggenmalz und Hopfen, die es in der Ausstellung zu trinken gibt. Fasziniert vom einzigartigen Geruch des Regens in Afrika entwickelte die Künstlerin ausserdem einen Raumduft für die Ausstellung, der bei den Besucher*innen einen Traumzustand auslösen soll. Durch eine Kombination der dunklen, erdenden Noten von Teer und hoher Kiefer mit klarendem Rosmarin, beruhigendem Lavendel sowie traum-anregendem Thymian und Weinraute sorgt der Tee für einen erholsamen Schlaf und weckt Erinnerungen und Träume. Im Caring Space im Erdgeschoss können diese Erfahrungen und Erinnerungen geteilt werden; ein Ort, wo kollektive Träume wachsen können.

Die Ausstellung (*ka pheko ye – wo der Traum beginnt*) entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Migros Museum für Gegenwartskunst und dem Kiasma-Museum für zeitgenössische Kunst in Helsinki.

Bitte die Kunstwerke nicht anfassen: Sie sind aus sensiblen Naturmaterialien und dadurch sehr empfindlich.

Im gesamten Ausstellungsraum ist ein Duft auf der Basis von ätherischen Ölen mithilfe eines Diffusers in der Luft verteilt.



- | | | |
|--|--|--|
| 1 (Ka) pheko ye... (Kgoro 4), 2023 – 2024
Installation: Architektur (Lehm), Plastikstuhl, Blumen (Lehm), Lampe, Stickers, Fotodrucke | 8 diNaledi
2023 – 2024
Installation: Hellraumprojektor, Sternanis, Aluminiumfolie | 14 (Raisibe dreaming): flowers and light, flowers and light 2023
Farbige LED-Beleuchtung |
| 2 <i>palo / soil landscapes</i> , 2023
Installation: Teppiche (Lehm), Plastikstühle, Barriere (Steine, Metall), Aluminiumfolie, Schnur, Blumen (Lehm) | 9 East South West North
2023 – 2024
4-Kanal-Soundinstallation | 15 Lemmekki ela
2023
1-Kanal-Soundinstallation. Gesang: Di-neo Seshee Bopape, Anna Karhu-Cormier |
| 3 (Ka) pheko ye... (Kgoro 3), 2023 – 2024
Installation: Architektur (Lehm), reflektierende Matte, Aluminiumfolie, Papier, Steine, Blumen (Lehm), Kerze, Stickers, Fotodruck, Draht, Feder, Holzkohle | 10 (Ka) pheko ye... (the moon piece)
2023
Installation: Teppich (Lehm), Blumen (Lehm, Bienenwachs), Granit, Zweige, Schnüre | 16 (Ka) pheko ye... (Kgoro 2: go tsididi/cool)
2023
Installation: Architektur (Lehm), Papier, Steine, Kreide, Blumen (Lehm, Bienenwachs), Lampe, Stickers, Fotodruck |
| 4 <i>Raisibe Dreaming Scent</i> , 2023
Raumduft | 11 (Kgoro ya ditoro)
(Ka) pheko ye...
2023
Installation: Architektur (Lehm), Kissen (gebrannter Ton), Blumen (Lehm, Gold), Ast, Kupfer, Kerzen, versteinertes Holz, Wasserflaschen, Plastikstuhl, Decke, Holzhocker | 17 (Ka) pheko ye... [earth to dreamy stick soup]
2023
Installation: 1-Kanal-Videoprojektion, Stein gemeisselt, «Raisibe dreaming Kräutertee», Wasser. |
| 5 (<i>eye of Horus</i>) (Ka) pheko ye..., 2023
Installation: Architektur (Lehm, Metall, Ziegelsteine, Holz, Hanf, Salz), Holzkohle, Blumen (Lehm), Zapfen, Holzhocker, Kerzen, Hanf, Schnüre, Edelsteine, Äste, Zweige, Kräuter, Schnüre, Federn, Fotodrucke, Stickers, Tierfiguren, Draht, Asche | 12 (Ka) pheko ye... (lamekie ela...) (generations drawing)
2023
Installation: Gobo-Projektion | |
| 6 (Ka) pheko ye..., 2023
dipalesa, dinaledi, flowers
Wandmalerei mit Lehm | 13 (Ka) pheko ye... (Kgoro 1):
2023
Installation: Architektur (Lehm), Salzlampen, Holzkohle, Blumen (Lehm), Stickers, Steine, Decke, Plastikstühle, Fotodrucke, Tierfigur, Kalebasse, Buch, Wasserflaschen, Schnur, Ast, Kupferdraht | |
| 7 Kiev piece
2023
Installation: Lehm, Stein, Ast, Federn | | |

Info / Agenda:



Mit unserem Newsletter auf dem Laufenden bleiben:



Instagram:
@migrosmuseum
#migrosmuseum

RUNDGÄNGE (DE, EN)

Die öffentlichen Rundgänge zu den aktuellen Ausstellungen im Museum finden in regelmässigen Abständen in deutscher oder englischer Sprache jeweils samstags ab 15 Uhr und donnerstags ab 18.30 Uhr statt. Die Rundgänge dauern ca. eine Stunde und bieten einen vertieften Einblick in die Themen und Hintergründe der Ausstellungen. Die einzelnen Termine sind online auf der Agenda veröffentlicht.

- Am Donnerstag, 13. Juni wird der öffentliche Rundgang in deutscher Sprache durch eine Gebärdenspracheübersetzung begleitet.
- Der Audiodeskriptive Rundgang in deutscher Sprache am Donnerstag, 11. Juli ab 17 Uhr bietet Menschen mit Sehbehinderung die Möglichkeit, verschiedene Kunstwerke der Ausstellung kennenzulernen.
- Der kuratorische Rundgang am Donnerstag, 20. Juni ab 18.30 Uhr mit dem Kurator der Ausstellung Michael Birchall bietet Besuchenden die Gelegenheit Konzeption und Entstehung der Ausstellung sowie Hintergründe zu den Kunstwerken näher kennenzulernen und Fragen an die Ausstellungsmacher*innen zu stellen. Der Rundgang findet in englischer Sprache statt.

HERBAL WALK MIT MAJA DAL CERO

Donnerstag, 11. Juli ab 18.30 Uhr

Der Spaziergang mit der Ethnobotanikerin Maja Dal Cero öffnet ausgehend von der Ausstellung einen neuen Blick auf Pflanzenwelten im gemeinsamen Lebensraum und bietet Gelegenheit die Geschichten der grossen Verwandlungskünstler*innen der Pflanzenwelt gemeinsam weiter zu erzählen. Der Rundgang führt uns zu verschiedenen Lebensbereichen unter Bäume, zu Blumen, ans Wasser und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

ART AND HEALING WORKSHOPS (EN)

Montag, 10. Juni, 8. Juli, 19. August von 16 bis 19 Uhr

Vernissage: 2. September von 17 bis 19 Uhr

Die kollaborativ gestaltete Art and Healing-Workshopserie mit dem Living Museum Zürich findet ein Mal pro Monat im Migros Museum für Gegenwartskunst oder im Living Museum Zürich statt. Sie schafft einen Begegnungsraum für Menschen mit und ohne psychische Erkrankungen. In dieser offenen, kreativen Umgebung beschäftigen wir uns dieses Mal mit dem Thema «Träumen». Beim Erkunden von Kunstwerken der Ausstellung und im Gestalten mit vielfältigen Werkstoffen wie Farbe, Textil, Naturmaterialien oder Ton, geht es um Begegnung, Kreativität und das Stärken von eigenen Ressourcen. Zum Abschluss werden die entstandenen Arbeiten an einer Vernissage im Living Museum Zürich öffentlich präsentiert.

FAMILIENNACHMITTAG – UNSERE TRÄUME GESTALTEN

Sonntag, 30. Juni von 14 bis 17 Uhr

Das Museum öffnet seine Türen wieder speziell für Familien und Kinder mit Begleitpersonen. Die Künstlerin sieht im Träumen einen Weg, sich an vergessene und verdrängte Geschichten zu erinnern. Deshalb wollen auch wir gemeinsam Träume gestalten. Wir lassen uns von Bopape's Skulpturen und Rauminstallationen aus Naturmaterialien inspirieren. Nach einem Rundgang in der Ausstellung, gestalten wir im Atelier aus Holz, Tannenzapfen oder Gewürzen unsere Träume, Traumbilder oder Traumwesen. Wir sind schon gespannt! Mit Sirup, Kaffee und Crackern könnt ihr euer kreatives Energielevel kostenlos stärken.

ERZÄHLCAFÉ

Samstag, 24. August von 11.30 bis 13.30 Uhr

Lebensgeschichten verbinden uns. Das Erzählcafé zur Ausstellung bietet Gelegenheit, zum Thema «Traum und träumen» Begebenheiten aus dem eigenen Leben zu teilen. Das Erzählcafé wird von einer Moderatorin angeleitet, die Teilnehmer*innen können Gemeinsamkeiten entdecken, neue Perspektiven gewinnen oder Rückschau halten.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, für einige ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen werden unter: www.migrosmuseum.ch/agenda sowie in unserem Newsletter veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!